

## 100 Radwanderer in Glückstadt

Am letzten Wochenende trafen sich vom 09. 09. – 11. 09. 2011 rd. 100 Radwanderer zu ihrem 5. Radwander-Treffen der Nordverbände in der Matjeshochburg Glückstadt.

Am Freitag um 14.00 Uhr begrüßte unser Fachwart Peter Kyrieleis die Radwanderfahrerinnen und Radwanderfahrer aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein. Anschließend übernahm für die anstehende erste Radwanderung Thomas Japsen mit seinen Tourenleitern und Tourenbegleitern von der Post SV Heide das Kommando.

Nach einer kurzen Einweisung ging es zur Elbe und Richtung Südosten. Mit den Schafen Auge in Auge (und den Schafköttel) ging es am Deich entlang bis zum Fährhaus Kollmar. Leider war hier die erste Panne zu verzeichnen. Nach dem einige Sportkollegen das Fahrrad notdürftig fahrbereit gemacht hatten, erklärte sich Werner Schaumburg bereit, die Radlerin nach Glückstadt zurückzubegleiten, um das Fahrrad wieder zu reparieren. Der übrige Radler-Tross fuhr dann weiter nach Kronsnest. Von dort aus ging es nach Norden über Neuendorf, Altenmoor bevor die Radler wieder Richtung Westen nach Herzhorn und durch die Engelbrechtsche Wildnis wieder in Glückstadt ankamen.



Zwischendurch gab es noch einen Stau Mitten in der „Wildnis“. Die Radler hatten ein Treffen mit einem „Kuhtrack“, was dazu führte, dass die Gruppe eine ungewollte Pause einlegen musste.

In Glückstadt angekommen trafen sich die Radler nach dem Abendessen in der Jugendherberge zu einem gemütlichen Abend nach dem Motto „Sport, Spiel, Spannung“. Ulrike Schip hatte einige Spiele vorbereitet, die für einigen Spaß am Abend gesorgt hatten.



Am 2. Tag sollte es zu den Kreidekuhlen gehen.

Wie am Tag zuvor begrüßten Peter und Thomas die Teilnehmer. Leichter Nieselregen, besorgte Blicke zum Himmel, aber schon jetzt tolle Stimmung.

Die ersten Kilometer führten wieder durch die Engelbrechtsche Wildnis. Das weite und flache Land, kleine Flüsse und viele Gräben, sowie die sehr reichlich tragenden Obstbäume an den Straßen erstaunten viele Radler.

Die erste Pause gab es in dem kleinen beschaulichen Dorf Süderau, von wo es dann weiter durch das Kremper Moor auf Richtung Lägerdorf zuing.

Hier erreichten die Radler die riesigen Kreidekuhlen, die die meisten noch nicht gesehen hatten. Etwa 700 Mio. Jahre Erdgeschichte taten sich vor ihnen auf. Dazu zeigte sich jetzt auch die Sonne. Den Fotografen boten sich imposante Motive. Dieser Fotostopp begeisterte alle.



Riesige Kreidekuhlen

Weiter ging's vorbei am Schloss Breitenburg, entlang der Stör bis ins Zentrum von Itzehoe. Im Prinzeßpark wurde eine einstündige Mittagspause eingelegt. Zeit zu verschnaufen oder einen Kurztrip in die Einkaufszone zu machen. Gemeinsam überquerte danach der geschlossene Pulk die durch Itzehoe führende B 77. Die Anzahl der Radler erstaunte so manchen anderen Verkehrsteilnehmer. Unter der A23, der neugebauten Störbrücke, führte der Weg durch Heiligenstedten weiter an der Stör entlang.



Vorbei an einer außergewöhnlichen Bushaltestelle, die von Dorfbewohnern als komplette Wohnstube eingerichtet war. Ein Highlight für jedermann. Im Gasthaus "Zum Aukrug" in Borsfleth gab es die ersehnte Kaffeepause. Frisch gestärkt ging es dann am Elbdeich nach Glückstadt zurück, was nach 64 Km erreicht wurde. Nicht zu vergessen ist Dieter Bernstein vom HRC Hannover, der sich für diesen Tag bereit erklärt hatte, das Pannenfahrzeug zu fahren. Es gab ja auch einiges unterwegs zu tun.



*Renate und Manfred Sbosny in der Bushaltestelle*

Zum Abendessen trafen sich die Radsportler in einem Restaurant am Marktplatz in Glückstadt. Hier gab es natürlich Matjes „Satt“ in allen Variationen und für Nichtfischesser gab es Roastbeef und kalte Putenbrust. Nachdem alle gesättigt waren, ging es per Pedes zurück zur Jugendherberge, wo der Abend gemütlich ausklang.

Am letzten und 3. Tag ging es in die Blomesche Wildnis. Nach der obligatorischen Begrüßung und Einweisung durch Peter und Thomas ging es nach dem Start am Elbdeich in Richtung Norden. Nach 500 m bereits das 1. Schafs-Gattertor. Was folgte, war dann die Markierung des Weges durch die reichlichen Hinterlassenschaften der vielen Schafe. Dazu besser keinen Kommentar!!! Gerade wieder aufgesessen, und schon der nächste Halt: Den Tourenleiter Thomas erwischte ein Felgenbruch an seinem Fahrrad. Kurz entschlossen übernahm Christa Seedig (Post SV Heide) die Führung der gesamten Gruppe.



*Brücke Stör-Sperwerk*

Den ersten Stopp gab es dann am Stör-Sperrwerk, dessen Brücke gerade hochgeklappt war. Hier konnte man beobachten, wie Sportboote die Stör in Richtung Elbe verließen.

Die Strecke führte weiter in Richtung Brokdorf. Passiert wurde das Gelände des AKW Brokdorf. Kurzer Halt am Kühlwasserauslass. Etwa 60 t Kühlwasser pro Sekunde donnerten unter den Füßen der Radler gezähmt in die Elbe. Sehr beeindruckend.

Durch die Wilster Marsch, über Beidenfleth und Uhrendorf, führte die Route nach Wewelsfleth. Am Sportboothafen neben der Werft gab es hier eine letzte erholsame Pause. Abschließend ging's über urige Wege an der Stör und zum 2. Mal über das Stör-Sperrwerk nach Glückstadt zurück. 41 Tages-Km waren geschafft.



Gegen 14.00 Uhr trafen sich alle noch einmal in der Jugendherberge zum abschließenden Kaffee und Kuchen. Peter Kyrieleis bedankte sich bei den Jugendherbergsleiterehepaar Jörg und Christiane Schönberger für die nette Betreuung am Wochenende. Auch bedankte er sich bei Thomas und seinen Helfer für die drei schönen Radwanderungen um Glückstadt herum.

Wie in der letzten Information schon angekündigt, fragte Peter zum Schluss die Teilnehmer, inwieweit das 6. Radwander-Treffen im Jahre 2012, auch vor dem Hintergrund der Kosten, in Bremen stattfinden soll.

Wie in der Vergangenheit haben es nur die Teilnehmer selbst in der Hand, ob es weitere Treffen geben wird. Mit großem Applaus wurde bestätigt, dass es 2012 das 6. Radwander-Treffen der Nordverbände in Bremen geben soll.

Renate und Manfred Sbosny / Peter Kyrieleis



*Christiane und Jörg Schönberger, Peter Kyrieleis*